

Bericht des Hallenreferenten im Jahr 2000

Schänzlehalle:

Ich darf zuerst zwei Passagen aus meinem Bericht des vergangenen Jahres nochmals vor Augen bringen:

„Am 18.3.1999 wurde der Bau der Schänzlehalle mit einer Finanzierung von 16 Mio. DM vom Gemeinderat mit 21:19 Stimmen beschlossen. Dies ist ein großer Erfolg für den Sport, denn in den letzten 20 Jahren konnte eine solche Entscheidung nicht erzielt werden. Für die Halle stimmten geschlossen die SPD-Fraktion, die gesamte CDU-Fraktion bis auf H. Neuss, die Neue Linie und Frau Romero von den Grünen. Es ist erfreulich, dass sich die großen Parteien zu einer geschlossenen Meinung durchringen konnten. Der Antrag den Wettbewerb aufzuheben wurde ebenfalls mit 21:19 Stimmen abgelehnt.

Dieser Beschluss ist gleichzeitig Beginn der neuen Phase in diesem Projekt. Wir werden in den kommenden Wochen mit dem Baudezernat in Kontakt bleiben und den weiteren Lauf der Dinge beraten. Nach meiner Meinung ist es jetzt wichtig, ein Raumbuch aufzulegen, um die einzelnen Funktionsbereiche genau zu planen. Danach erscheint es sinnvoll, das Kölner Institut wieder einzuschalten, um prüfen zu lassen, ob nichts vergessen wurde. Zum zweiten kann nun erstmals verbindlich über einen Zeitplan gesprochen werden. Wichtigster Teil ist dabei, genau festzulegen, wie der TV Konstanz über die Bauzeit seinen Sportbetrieb weiter ausüben kann, wie der größte Konstanzer Verein sich weiter organisieren kann.“

Was ist im letzten Jahr geschehen ?

Es wurden bis in den Juli 1999 weitere Planungsgespräche geführt, ohne dass wir bis heute in weitere Details gekommen sind, denn wir hielten es nicht für sinnvoll weiter voranzugehen, wenn die Grundlagen nicht geklärt sind. Hiermit ist gemeint, dass es um die Beschaffenheit des Baugrundes geht. Eine Baugrund-Untersuchung des Landesamtes wurde im Herbst 1999 begonnen. Das Gutachten sollte ursprünglich im Dezember 1999 vorliegen. Leider ist das Gutachten bis heute nicht da, im Moment wissen wir nicht ob und wann gebaut werden wird. Dies ist sehr bedauerlich.

Jägerkaserne

Durch einen Beschluss des Gemeinderates konnte am 1.2.2000 mit der Generalsanierung der Jägerkaserne begonnen werden. Es ist dem Stadtsportverband in Zusammenarbeit mit dem Sport- und Bäderamt gelungen, die bisherigen Nutzer der Halle zwar mit Einschränkungen, aber mit Erfolg mit alternativen Sportmöglichkeiten zu versorgen. Dies bedeutete einen hohen Zeitaufwand. Hier ist zu fragen, ob dies in Zukunft noch ehrenamtlich zu leisten ist.

Die Jägerkaserne soll zu Ende des Jahres 2000 saniert sein und dann für ein Jahr dem TV Konstanz zur Verfügung gestellt werden, falls sich der Zeitplan für den Bau der Schänzlehalle (s.o.) umsetzen lässt. Zu Ende des Jahres 2001 soll der TV Konstanz dann wieder an seine angestammte Stelle zurückkehren können.

Allgemein

Es konnten viele Vereine mit Hallenzeiten neu versorgt werden, wir mussten aber einigen Vereinen die Hallenzeiten auch streichen, da sie nicht mehr ausreichend bzw. gar nicht mehr genutzt wurden. Leider kommt es in einigen Schulturnhallen immer wieder zu Problemen, da die Vereine, die die Schlüsselgewalt haben, sich nicht ausreichend um die Schließung der Hallen kümmern. Es ist auch für mich sehr zeitaufwendig, dadurch entstandene unnötige Konflikte zu beheben. Mit dem SBA ist besprochen, dass bei weiteren Fällen dieser Art, die betroffenen Übungsgruppen keine Hallenzeiten mehr zur Verfügung gestellt bekommen. Die Erhebung der Nutzung der Konstanzer Hallen wurde begonnen und wird hoffentlich bis zum Sommer 2000 abgeschlossen sein.

Dank

Zum Ende meines Berichts möchte ich mich bei H. Klohn vom Sport- und Bäderamt für seine jahrzehntelange Tätigkeit für den Konstanzer Sport bedanken. H. Klohn wird Mitte dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand treten. Ohne ihn wären viele Projekte und viele Vereine in Konstanz nicht dort, wo sie heute stehen, vielen Dank für die Unterstützung, die sie sportartübergreifend gewährt haben.

Lassen Sie mich schließen mit den Worten des Bericht 1999:

„Dem Sport ist das Gewicht beizumessen, welches ihm gebührt. Wir werden mittelfristig den Bau einer weiteren Dreifachhalle anstreben müssen. Hierbei sollte Wollmatingen Priorität haben. Die Anforderungen des Sports in Konstanz müssen weiter offensiv vertreten werden. Dies ist aber nur möglich, wenn die Einheit des Sports gewahrt bleibt. Der Sport muss einheitlich auftreten.“

Konstanz, den 9. März 2000

Harald Schuster